



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ

Technische Universität Chemnitz • D-09107 Chemnitz

PHILOSOPHISCHE  
FAKULTÄT

Berufs- und  
Wirtschafts-  
Pädagogik

## Erfolgreich im schriftlichen Examen (Dipl.-Hdl.)

Im Handelslehrerstudiengang ist ein schriftliches Examen im Fach Wirtschaftspädagogik vorgesehen.

1. Die Dauer der Prüfung beträgt gemäß PO 4 Zeitstunden. Die Klausur umfaßt zwei Teile, von denen Teil A mit ca. 30%, der Teil B mit einem Wertungsanteil von etwa 70% in die Bewertung eingeht. Die Bewertung geschieht jedoch in freier pädagogischer Form, d.h. nicht nach einem starren Algorithmus.
2. Im ersten, geringer bewerteten **Teil A** werden zwei Fragen zur Berufs- und Wirtschaftspädagogik von grundlegender Bedeutung gestellt (z.B. Berufsbildungstheorie, Organisationsformen beruflicher Bildung ...). Sie beantworten eine von zwei Fragen nach Ihrer Wahl.
3. **Gegenstand der Examensprüfung ist Ihr gesamtes Studium.** Da Sie aber teils sehr unterschiedliche Veranstaltungen besucht haben, werden die Fragengebiete für den **Teil B** aus den **Themen der Hauptseminare** (Wirtschaftsdidaktik II; Wirtschaftspädagogik II) der letzten drei Semester abgeleitet. (Bsp.: Prüfung: Ende WS 2007/08 – Bezug: WS 06/07; SS 2007, WS 07/08). Damit liegen zu jedem Themenkomplex je eine Frage vor. Aus den somit insgesamt drei Fragen wählen Sie eine zur Beantwortung aus.  
**Hinweis:** Da Sie sich rechtzeitig zu Semesterbeginn beim Prüfungsamt anmelden müssen, **muß** ab sofort Ihre letzte **Hauptseminararbeit vor Beginn des Prüfungssemesters vorliegen**.
4. Zum Bestehen der Prüfung: Es kommt wesentlich darauf an, die **Fragen zu lesen, bevor sie beantwortet werden**. Klingt trivial, ist es offenbar leider nicht. Vorbereitete Texte fallen nicht automatisch positiv auf. Machen Sie sich **zunächst einige Notizen über den Gang Ihrer Argumentation**, deren Stringenz mit dazu beiträgt, daß der Prüfer von ihrer fachlichen Leistungsfähigkeit einen guten Eindruck bekommt.

**PROFESSUR  
BERUFS- UND  
WIRTSCHAFTS-  
PÄDAGOGIK**

**Prof. Dr. V. Bank**

Chemnitz, im Februar 07  
Telefon:  
+49 (0) 371 / 531 32245

Fax:  
+49 (0) 371 / 531 34098

E-Mail:  
bwp@phil.tu-chemnitz.de

Bearbeiter:

Büro Sekretariat:  
Reichenhainerstraße 41, Zi. 222  
D-09126 Chemnitz

Telefon: +49 (0) 371 / 531-36563

Telefax: +49 (0) 371 / 531-800176  
E-Mail :  
bwp@phil.tu-chemnitz.de

Postanschrift:  
Technische Universität Chemnitz  
Professur  
Berufs- und Wirtschaftspädagogik  
Univ.-Prof. Dr. Volker Bank  
D-09107 Chemnitz

Paketanschrift:  
s. Postanschrift

Bankverbindung:  
Hauptkasse Sa. – Ast. Chemnitz  
Stadtparkasse Dresden  
BLZ: 850 551 42  
Konto-Nr.: 341 301 137

5. **Schreiben Sie leserlich!** Erst der Dokortitel berechtigt bekanntlich zu einem unleserlichen Geschmiere – bis dahin sind es aber noch zwei große Prüfungskomplexe. Sie dürfen mit Recht erwarten, daß eine akkurate Handschrift einen guten Eindruck beim Prüfer macht. Auch Prüfer können sich nicht ganz von subjektiven Erwartungen frei machen. Wer sauber schreibt wird in der Vorbereitung schon ordentlich gearbeitet haben. Das ist zwar nur ein Vorurteil, hebt aber die Stimmung!
6. **Schreiben Sie orthographisch korrekt!** Wenn man die Möglichkeit erwägen muß, daß Sie Ihre orthographischen Fähigkeiten in einem halben oder ganzen Jahr massenhaft bei jungen Menschen multiplizieren, kann orthographische Ignoranz einer positiven Bewertung auch entgegenstehen.
7. Damit Sie Ihre Leistung auch selbst einschätzen lernen: Sie dokumentieren ihre **Qualifikation**, indem Sie nachweisen, daß Sie die Theorien, Fachbegriffe, Fachvertreter usw. kennen und sachgerecht wiedergeben. Sie dokumentieren Ihre **Kompetenz**, indem sie diese zueinander in Beziehung setzen. Sie dokumentieren Ihre **Bildung**, indem Sie Querverbindungen in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik oder zur Betriebswirtschaftslehre oder zur Volkswirtschaftslehre aufweisen oder indem Sie bildungspolitische Implikationen oder didaktische Schlußfolgerungen aufzeigen. Bildung sollte das gute oder sehr gute Ergebnis Ihres Studiums sein; Qualifikationen genügen zum Bestehen. Dabei kommt es darauf an, daß Sie Ihre **Argumente fachgerecht begründen** (und nicht einfach ideologisch behaupten). Es ist mir wichtiger, daß Sie Ihre Argumente fachgerecht begründen als daß Sie einfach meine Argumente unbegründet wiedergeben.
8. Damit sie ohne Prüfungsangst bestehen: Lernen Sie immer so, daß Sie sich nichts vorzuwerfen haben, wenn die Prüfung einmal danebengehen sollte. Schriftliche akademische Prüfungen sind ihrer Natur nach mit einem großen Scheiterungsrisiko behaftet (wäre es nicht so, würde mit der Einschreibung ja schon alles klar gehen – das Modell wird in Japan angeboten). Gehen Sie davon aus, daß schon die besten Studenten in irgendeiner Prüfung gescheitert sind – es ist also keine Schande, einmal nicht zu bestehen. Haben Sie aber jedenfalls den Ehrgeiz, durchzukommen und seien Sie zuversichtlich, daß Ihnen daß auch bei entsprechender Vorbereitung gelingen wird. Kurzum: **Das beste Rezept zum Bestehen ist eine gute Vorbereitung, ein gemäßigter Ehrgeiz und ein kleiner Schuß Fatalismus.**
9. Haben Sie sich entsprechend vorbereitet, können Sie in der Nacht vor der Prüfung ruhig schlafen gehen. **Gut ausgeschlafen bestehen Sie leichter.**
10. Und nun: **Gutes Gelingen!**<sup>1</sup>.

*Prof. Dr. V. Bank*

---

<sup>1</sup> Nicht, daß Sie (wie ich bei meinen eigenen Lehrern) glauben müssen, das sei nur zynisch. Es ist auch nicht zwingend altruistisch: Gute Klausuren sind wie gute Hausarbeiten schneller korrigiert, und eine ‚2‘ oder gar ‚1‘ darunter zu schreiben ist erheblich freudvoller, als Nummern vom anderen Ende der Skala zu ziehen. Prüfer sind auch nur eine Unterart des *homo oeconomicus*. Sonst hätte man sich die Arbeit mit diesem Hinweisblatt ja besser auch sparen können.